GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 11 / Nr. 4

Dezember 21 - Februar 22

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3–4
Aus der Arbeit mit Jugendlichen	5–6
Die Hindernisse der Änderung	7
Abschied Dorrit Schwabe	9–10
Gottesdienste	11–12
Engel singen	14
St.Raphael Café + Kunst	15
Freud & Leid	17
Lebendiger Advent	18
Musik auf Wilhelmsburg	20
Regelmäßige Angebote	21–23
Ansprechpartner*innen	24

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Nikolaj Dusek, Karin Eggers, Lars Meyer, Beate Müller, Heike Biljes, Susanne Reich

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Nikolaj Dusek

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 1/2022 28.01.2022

Liebe Leserschaft,

„Es begab sich aber zu der Zeit… " – Mit diesen Worten beginnt die Weihnachtsgeschichte und mit diesen Worten verbinden wir die Weihnachtsatmosphäre. Man muss dazu anmerken, dass die Formulierung „es begab sich" in der Lutherübersetzung recht oft vorkommt: vom 1. Buch Mose bis zu der Apostelgeschichte insgesamt neunundachtzigmal.

Laut der Bibelwissenschaft ist die Weihnachtsgeschichte stark stilisiert. Sie verwendet eine mytho-poetische Sprache. Sie ist kein sachlich nüchterner Bericht über das Geschehene. Eigentlich wissen wir nicht so genau, wie alles passiert ist. Aber das ist auch nicht der Sinn der Erzählung. Die Weihnachtsgeschichte bietet uns keine Aufzählung schlichter Tatsachen. Sie präsentiert uns eine Deutung der berichteten Ereignisse. Das ist typisch für die mytho-poetische Sprache. Mythen erzählen davon „was nie geschah und dennoch immer passiert" (so der antike Gelehrte und Politiker Sallust). Sie erzählen von einer Schicht der Wirklichkeit, die tiefer ist als alle Ereignisse.

Solche Geschichten faszinieren uns, gerade weil sie nicht unbedingt harte Fakten vermitteln, sondern von einer tieferen Lebenserfahrung berichten. So ähnlich wie die Märchen mit ihrem „es war einmal". Wenn man eine Geschichte mit „es war einmal" beginnt, bleibt unklar, ob das alles wirklich so passiert ist, wie es erzählt wird, oder doch ein bisschen anders. Aber man weiß trotzdem, welche Bedeutung die Geschichte hat und wie sie uns Hoffnung, Trost und Geborgenheit schenkt. Und das brauchen wir mehr als die harten Fakten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit voller Hoffnung und Geborgenheit… nicht nur an Weihnachten!

Ihr Redaktionsteam

(c) gemeindebrief.de

Aufgebrochen

Pastorin Susanne Reich

Es begab sich aber zu der Zeit-so beginnt die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat. Die davon erzählt, wie Gott in einem Kind zur Welt kommt, in einer armseligen Stallhöhle nahe dem kleinen Ort Bethlehem. Die erzählt von Maria und Josef, von den Hirten und den Engeln, die auf den Feldern von Bethlehem zu Ehren des Gotteskindes singen. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens," so lautet bekanntermaßen der Text des himmlischen Gesanges. Eine Menge Legenden und Geschichten ranken sich um das Geschehen herum.

Eine meiner liebsten Geschichten erzählt davon, dass da unter den Engeln Streit ausgebrochen war. Zwei kleine Engel in dem großen Chor behaupten nämlich, Gott persönlich habe ihnen aufgetragen, einen anderen Text zu singen: Statt „Ehre sei Gott in der Höhe" sollten sie singen „Ehre sei Gott in der Tiefe". Der Erzengel ist darüber empört und verbietet den beiden, überhaupt noch im Chor mitzusingen. Es reicht ihm schon, dass das Gotteskind nicht in einem Palast zur Welt kommen sollte, sondern nur in einem armseligen Stall. „Wo kämen wir hin", dachte er, „wenn hier auch noch jeder einen eigenen Text singt!"

Aber die beiden kleinen Engel lassen sich nicht den Mund verbieten. Während der Engelschor seinen Gesang anstimmt, gehen sie heimlich zu den Hirten und flüstern ihnen die frohe Botschaft ins Ohr: „Ehre sei Gott in der Tiefe." Und da steckt in der Tat eine Botschaft darin, die es in sich hat:

Gott ist nicht mehr weit entfernt in himmlischen Höhen, kein ferner, nicht zu begreifender Gott. Er kommt auf die Erde. Als ein kleines Kind, ganz zart und verletzbar, ein Mensch wie Du und ich. Gott geht in die Tiefe. Er will bei seinen Menschen sein. Bei den Menschen vor allem, denen es nicht gut geht. Bei allen, die traurig sind oder krank. Bei allen, die Hunger haben und Angst. Bei denen, die ihr Zuhause verlassen müssen, weil das Leben dort nicht mehr zu ertragen ist. Bei allen, die von den Mächtigen unterdrückt und ausgebeutet werden.

Gott ist einer von uns, sagen die zwei kleinen Engel den Hirten und die begreifen das sofort. Und wer uns kleinen, schwachen, verletzbaren Menschen etwas antut, der tut es Gott an. Gott will das nicht, dass Menschen leiden. Gott will, dass es allen gut geht, dass alle

genug zum Leben haben, dass es keinen Krieg mehr gibt und die Erde nicht länger zerstört wird.

Ehre sei Gott in der Tiefe. Das heißt: Gott steigt aus den himmlischen Höhen auf die Erde herab, weil Gott will, dass die Erde ein himmlischer Ort wird.

Und er kommt als ein kleines Kind, das Schutz braucht und Fürsorge.

Das heißt doch: Wir müssen uns mit darum kümmern, dass Gottes Himmel auf Erden wachsen kann. Das ist unsere Aufgabe, die wir mit Gottes Hilfe eines Tages erfüllen werden.

Aber nun wird es Weihnachten. Wir sehen auf das Kind in der Krippe, das Gott uns schenkt. Wir staunen, wir bekommen neue Kräfte und neue Hoffnung und wir dürfen es weitersagen: Ehre sei Gott in der Tiefe.

Ihre Pastorin Susanne Reich

Abschied von Joana Edelbluth

Nur kurz nachdem Pastor Heye Osterwald eine neue Gemeinde übernommen hat, müssen wir wieder Abschied nehmen. Unsere Diakonin Joana Edelbluth zieht nach Bremen um. Sie gestaltete bei uns die regionale Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht, Teamer-Ausbildung, diverse Gottesdienste und vieles mehr. Mit ihrer netten Art gewann sie viele Sympathien. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihr weiteres Wirken!

Herzlich Willkommen: Neuer FSJler in der Reiherstieg-Gemeinde

Hallo, Ich bin Luca, 16 Jahre alt und der neue FSJler der Reiherstieg Kirchengemeinde.

Ich war auch schon vorher in meiner Freizeit ehrenamtlich in der Gemeinde tätig: Ich begleite den Konfirmandenunterricht und bin gespannt, auch mal hinter die Kulissen eines Gottesdienstes zu schauen oder den Tagesablauf und die Aufgaben eines Diakons kennenzulernen.

Ich freue mich, jetzt hier Teil des Teams zu sein und bin gespannt auf die gemeinsame Zeit.

Konfirmationsunterricht im Reiherstieg

Wer ist eigentlich Gott? Gab es Jesus wirklich? Und ist die Kirche wirklich so eingestaubt wie alle sagen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir mit dir gemeinsam auf den Grund gehen. Ein Jahr lang treffen wir uns dafür wöchentlich für 1,5 Stunden im Gemeindehaus der Reiherstieg-Kirchengemeinde. In der Zeit werden wir Fragen klären, aber auch gemeinsam spielen und Spaß haben. Wir werden zusammen zwei Wochenenden wegfahren und die Zeit gemeinsam verbringen. Voraussetzungen für die Teilnahme gibt es fast keine - lediglich, dass du im Mai 2023 14 Jahre alt bist. Du kannst auch gerne Freunde mitbringen. Wir freuen uns auf dich. Weitere Infos und die Anmeldung findest auf unserer Homepage unter www.kirche-wilhelmsburg.de/angebote/konfirmationsunterricht. Ein Info Abend findet am 22.03.2022 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus, Eckermannstr. 1a statt.

Weitere Infos dazu gibt's bei Jens Stölting unter Jens.Stoelting@kirche-wilhelmsburg.de

Krippe in der Streichholzschachtel

Im vergangenen Jahr gab es für alle unsere Teamer*innen und Konfis eine kleine Weihnachtspost. Darin eine Streichholzschachtel. Aber natürlich nicht einfach mit Streichhölzern, sondern mit Josef, Maria und natürlich Jesus gefüllt. Nach dem Corona gebeutelten Jahr sollte sie einen Funken Freude bringen. Genauso wie damals vor mehr als 2000 Jahren, als Jesus geboren wurde. Gott kam zu uns Menschen, um mit Jesus ein Licht in unsere Welt zu bringen.

Zu der Streichholzschachtel gibt es auch ein kleines Video, das findet ihr auch dieses Jahr auf unserem Youtube-Kanal (Kirche auf Wilhelmsburg)

In diesem Sinne eine gesegnete Adventszeit und fröhliche Weihnachten!

Aus der Jugend

17+ Freizeit

Eine schöne Premiere: Zusammen mit der Kirchengemeinde St. Getrud waren wir auf 17+ Freizeit. Im gemütlichen Haus konnten wir uns (besser) kennenlernen, hatten Spaß beim Spieleseminar und haben Laternen gebastelt. Die haben wir dann bei einer Andacht zu Licht und Schatten ‚ausgeführt': Jesus sagt „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben." (Johannes 8, 12) Auch wenn wir im Leben immer wieder Schatten-Momente erleben werden, wird es durch die Verbindung mit Jesus nie mehr ganz dunkel für uns werden. Und Jesus sagt „Ihr seid das Licht der Welt" (Matthäus 5, 14). Wir dürfen leuchten mit dem, wie wir sind und was wir können. Und wir können unser Licht für andere leuchten lassen.

(c) Susanne Reuß

Teamercard und Teamer*innen-Einsegnung

(c) Susanne Reuß

In den Herbstferien waren unsere neuen und nicht mehr ganz neuen Teamer*innen an der Ostsee, um sich nach den Standards der Nordkirchen Teamercard ausbilden zu lassen. Yeah!

Fröhlich, engagiert und mit gutem Mut geht es jetzt in die Praxis: Halloween-Party im Jugendtreff, neue Beleuchtung im Jugendraum, Konfi-Projekte, Adventsübernachtung… wie schön!

Die Einsegnung feiern wir am 16. Januar 2021 um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche – herzliche Einladung!

Jugendtreff mittwochs 18.30–20.00

1. Dezember:	Filmabend mit Weihnachtsstimmung
8. Dezember:	fällt aus
15. Dezember:	Weihnachtsfeier
22. Dezember:	Vorfreude
19. Januar:	Neue Programmplanung

(c) Susanne Reuß

Es begab sich aber zu der Zeit...

„Im nächsten Jahr werde ich...“ – Die Hindernisse der Änderung

Pastor Nikolaj Dušek

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, schauen viele Menschen zurück und bilanzieren: was habe ich geschafft, was ist gelungen, was weniger... Oft ist der Rückblick so selbstkritisch, dass er auf eine lange Liste von Misserfolgen hinausläuft. Und dann schwört man sich, es in dem kommenden Jahr viel besser zu machen. Aber was hindert uns daran, Dinge in unserem Leben zu ändern?

Die Frage der Geduld

Die angewöhnten Verhaltensmuster sind mächtig. Es ist ratsam zu bedenken, dass sie durch unzählige Wiederholungen entstehen, die oft über Jahre gefestigt werden und tiefe Spuren in unserem Gehirn hinterlassen. Eine unrealistische Erwartung ist dann ein ernsthaftes Hindernis einer Änderung. Wir scheitern beim ersten Versuch und geben deshalb auf.

Wenn wir jahrelang, Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat etwas auf bestimmte Art und Weise machen, kann sich das nicht über Nacht ändern. Wir brauchen Geduld, viel Geduld. Wir bemühen uns. Und wir scheitern erstmal. Aber das ist in Ordnung. Das gehört dazu. Die Arbeit an sich selbst ist wie eine Art Tanz auf einer Treppe: drei Schritte nach vorne, einen zurück. Pause, Luft holen und weiter. Beim Scheitern nicht aufgeben, sondern erneut versuchen – immer und immer wieder.

Die Macht der Imagination

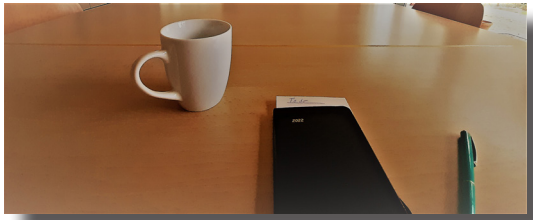
Vor über 100 Jahren beobachtete der französische Apotheker und Hypnose-Experte Émile Coué ein interessantes Phänomen: Wann immer unser Wille mit unserer Vorstellungskraft kollidiert, gewinnt die Vorstellungskraft. Oft wünschen wir uns zwar Erfolg, aber wir stellen uns dabei unser mögliches Scheitern in allen Farben vor. Manchmal mit negativer Autosuggestionen („Ich schaff das nicht!“).

Umgekehrt funktioniert das auch. Je lebhafter wir uns das gewünschte Ergebnis vorstellen können, desto leichter ist es zu erreichen. Es gibt sogar eine Therapiemethode („verdecktes Konditionieren“), die nach diesem Prinzip arbeitet und Änderungen der alten Verhaltensmuster durch Vorstellungen einleitet.

Und jetzt stellen Sie sich vor, dass Sie ihr Ziel schon erreicht haben, Sie haben Ihre Angewohnheiten geändert und sind jetzt pünktlicher, fleißiger, selbstbewusster... Wie sieht die Änderung aus? Stellen Sie sich das vor, als würden Sie einen Film schauen – in der Hauptrolle Sie selbst, z. B. in einem Gespräch, in der Arbeit, bei alltäglichen Aufgaben usw.

Je genauer die Vorstellung, desto näher das Ziel!

Es begab sich aber zu der Zeit...



Die Notwendigkeit der Bescheidenheit

Änderungen gelingen am ehesten in kleinen Schritten. Wenn wir uns erst nur wenig vornehmen, wird es uns eher gelingen. Der Erfolg stärkt unsere positive Erwartung in die Zukunft. Wenn wir uns zu viel vornehmen, scheitern wir. Es entsteht eine negative Erwartung, die ein erneutes Scheitern begünstigt. Bei vielen Menschen ergibt sich so ein negativer Zauberkreis: Je mehr sie scheitern, desto weniger glauben sie an die Möglichkeit eines Erfolgs und desto weniger Selbstvertrauen haben sie, was zu noch mehr Scheitern führt. Der Ausweg sind kleine, bescheidene Ziele. Stellen Sie sich vor, was Sie realistisch schaffen können. Und dann nehmen Sie sich noch ein bisschen weniger vor. Und nicht vergessen: auch große Ziele lassen sich in viele kleine Schritte zerlegen.

Die Hilfe der Belohnung

Manche schlechten Angewohnheiten sind deshalb so schwer loszuwerden, weil sie ein Belohnungssystem darstellen. Sie konditionieren sich selbst, weil sie angenehm sind. Diese Angewohnheiten wegzulassen, ist mit Selbstüberwindung verbunden. Ein häufiger Fehler ist zu denken, dass man alle Laster mit der Kraft des Willens besiegen kann. Aber was wir ungern machen, führt nur selten zum Erfolg. Und umgekehrt: Wenn wir den Weg finden, uns an den einzelnen Schritten der Änderung zu erfreuen, an sich selbst zu arbeiten und dabei Spaß zu haben, vervielfacht er unser Durchhaltevermögen. Als hätten wir plötzlich viel mehr Kraft.

Je schwieriger der Weg, desto schöner das Ziel

Die Arbeit an sich selbst ist mühsam, aber sie lohnt sich. Sie führt zu einer spirituellen Erfahrung par excellence. Jegliche Hindernisse dabei sind der Preis für das, was man am Ende gewinnt. Wie eine alte Weisheit aus dem Taoismus (einer Denkrichtung aus dem altem China) sagt:

Wer andere kennt, ist klug. Wer sich selbst kennt, ist weise.

Wer andere beherrscht, ist stark. Wer sich selbst beherrscht, ist mächtig.

Dorrit Schwaabe verabschiedet sich

Dorrit Schwabe

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Kirchdorfer,

nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt.

Nach 32 Dienstjahren in der Kirchengemeinde Kirchdorf gehe ich in den Ruhestand.

Oft werde ich gefragt: Welche Zeit war denn am schönsten? Ich kann aus vollem Herzen sagen, es war alles, wirklich alles, schön!

Angefangen bei den Allerkleinsten, meinen Krabbelgruppen. Es war unglaublich herzerwärmend, sich mit den Eltern über die Entwicklungsschritte zu freuen; zu sehen, wie die kleinen Menschenkinder sich entwickeln. Das miterleben zu dürfen, ist schon etwas Besonderes.

Gerne denke ich an meine 12-jährige Zeit als Spielstundenleiterin zurück. Die Gruppenarbeit rund um den Jahreskreis und die unglaublich vielen Kinder, die ich während dieser Zeit betreut habe.

Außerdem war die Spielstundenzeit die Zeit, die mich am meisten geprägt hat. In dieser Zeit habe ich viele religionspädagogische Fortbildungen und meine Ausbildung zur Erzieherin gemacht.

Mit vielen Kindern aus dieser Zeit stehe ich noch heute freundschaftlich in Verbindung. Inzwischen sind viele von ihnen schon verheiratet und haben selbst Kinder.

Unvergesslich bleiben auch all die schönen Freizeiten, sowohl die Kinderfreizeiten, als auch die Familienfreizeiten auf Amrum. Die tollen Hexen- und Herbstfreizeiten in Hanstedt und Raven, die großartigen Bastelarbeiten, die wunderbare Gemeinschaft dieser Fahrten, der Tischrap und das morgendliche Lied „Morgenlicht leuchtet", die Andachten unterwegs und in der St. Clemenskirche auf Amrum, die tollen Strandtage, die wirklich lustigen Piratenfeste, die Kutschfahrt auf dem Meeresboden von Cuxhaven nach Neuwerk, die Radtouren durch das Emsland, die tolle Zeit in Schloss Dankern, der Surf-Kurs für Jung und Alt, der Staffellauf durch die Amrumer Dünen, die Fußballturniere „Kinder gegen Eltern", die Wasserschlachten, die morgendliche Schlittenfahrt ins Tal von St. Andreasberg, die Nachtwanderungen, bei denen ich oft lachend am Boden lag, die Kinderdiscos und der Chocolata-Tanz. diese Erinnerungen werde wie einen Schatz in meinem Herzen bewahren.

Eine besondere Erfahrung war es, sich mit den Kindern im Kindergottesdienst auf dem Weg zu machen und die Geschichten aus der Bibel nachzuempfinden. Gott in biblischen Geschichten zu entdecken, die Neugierde der Kinder zu wecken und sie im Glauben zu stärken und mit ihnen Gebete und Lieder zu erlernen. Die Stimmung beim Kindergottesdienst war immer fröhlich und erwartungsvoll.

Zu den besonderen Erfahrungen gehört auch das Krippenspiel am Heiligabend, mit dem die Kinder die Gemeinde so wirklich verzau-

Abschied

bert haben. Die vielen Proben, die aufgeregten Krippenspielkinder und die erwartungsvollen Gottesdienstkinder, die so manchen Gottesdienst bis zum Rednerpult sitzen mussten, weil die Kirche so voll war und alle das Krippenspiel sehen wollten. Das werde ich bestimmt nicht vergessen.

Bei all diesen schönen Angeboten für Kinder und Familie wurde ich von unterschiedlichen Helfern unterstützt. Hierfür noch einmal ein dickes Dankeschön an euch!

(c) Dorrit Schwabe

Danke für das wunderbare Geschenk, dass es völlig okay war, dass ich meine Kinder und Enkelkinder mit zu meinem Dienst bringen durfte. So sind auch sie mit mir in die Gemeinde hineingewachsen.

Meine drei Kinder haben ihren Lebenspartner in unserer Kirchengemeinde gefunden, alle 7 Enkelkinder wurden in der Kreuzkirche getauft. Das ist für mich großartig.

Ich danke den vielen Pastorinnen und Pastoren, meinen Kolleginnen und Kollegen und den Ziwis auf meinem langen Dienstweg für die tolle Zusammenarbeit!

Dem Kirchengemeinderat danke ich für das Vertrauen und die Unterstützung!

Aber besonders bedanken möchte ich mich bei euch Kindern, die in all den Jahren meine Gruppen besucht haben, denn nur weil es euch gibt, kann ich sagen: Es war alles am besten.

Danke für die großartige Zeit mit euch.

Eure Dorrit Schwabe

Danke, Dorrit! Einfach nur Danke.

Liebe Dorrit, dass Deine Zeit in unserer Gemeinde nun endet, kann man sich eigentlich kaum vorstellen. 32 Jahre lang bist Du ein großer Segen für viele Menschen gewesen. Deine große Stärke waren Beziehungen. Du hast Kontakte geknüpft und gehalten. Du hast Menschen nahe an dein Herz gelassen. Und du warst – was oft ungesehen ist – stets ansprechbar, wenn Familien in unserem Stadtteil das ein oder andere Problem auf dem Herzen hatten. Das war nicht immer sichtbar, aber immer wichtig.

Von ganzem Herzen wünsche ich Dir im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchengemeinderates alles Gute für Deine neue Lebensphase mit viel Freude und Zeit für die Dinge und Menschen, die Dir am Herzen liegen.

Wir wollen noch einmal die Segensspur feiern, die Gott durch deine Arbeit gelegt hat. Das tun wir in einem Gottesdienst am 06. Februar um 10 Uhr in der Kreuzkirche. Da die Plätze coronabedingt begrenzt sind, bitten wir darum, sich vorher unter dieser Web-Adresse anzumelden: **https://kirchengemeindekirchdorf.church-events.de**

oder – sollte das nicht möglich sein – im Kirchenbüro anzurufen.

Pastor Malte Detje

Es begab sich aber zu der Zeit...

Senioren Adventsfeier in der Kreuzkirche

Letztes Jahr musste sie leider ausfallen, doch in diesem Jahr laden wir alle Senioren herzlich ein, zu unserer Adventsfeier zu kommen. Diese findet am 3. Advent, also am 12. Dezember, im Gemeindehaus der Kreuzkirche statt. Die Feier beginnt um 15:00 Uhr und wir haben Zeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für die Adventsfeier gilt die sogenannte 3G-Regel. Sie müssen also für die Teilnahme geimpft, getestet oder genesen sein. Im Anschluss an die Adventsfeier wartet noch ein echtes Highlight. Denn um 17:00 Uhr beginnt in der Kreuzkirche das Adventskonzert.

Für unsere Planung bitten wir darum, sich im Vorfeld im Gemeindebüro (buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de / 040 7544829) anzumelden.

Ihr Pastor Malte Detje

Ein Ort, um zu trauern

Nicht immer gibt es ein Grab (in der Nähe), zu dem Trauernde gehen können, wenn sie sich erinnern wollen. Nicht alle brauchen dafür einen Ort auf dem Friedhof. Manchmal ist aber genau das hilfreich: einen festen Ort für die eigene Trauer zu haben. Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Kirchdorf möchte deshalb einen solchen Ort auf dem Friedhof der Kreuzkirche gestalten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an diesem Projekt mitdenken wollen. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen und die Absprache für einen Vorbereitungstermin an Diakonin Susanne Reuß.

Frauenkreis an der Kreuzkirche nun am 1. und 3. Donnerstag im Monat – ab Neujahr!

Seit September trifft sich der Frauenkreis in Kirchdorf wieder im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Bisher war das an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat. Nun hat sich herausgestellt, dass für die meisten von uns der 1. und 3. Donnerstag im Monat besser wäre. Deshalb beginnen wir ab dem neuen Jahr 2022 mit diesem neuen Rhythmus. So laden wir im neuen Jahr dazu ein, am 6. Januar um 15:00 Uhr zum Frauenkreis zu kommen. Für den Frauenkreis gilt die 2-G-Regel.

Ihr Pastor Malte Detje

Gottesdienste

Dezember 21	EMMAUSKIRCHE Mannesallee 20	KREUZKIRCHE Kirchdorfer Str. 168
05.12.2021 2. Advent	10 Uhr Pn. Reich	10 Uhr P. Detje 18 Uhr Abendgottesdienst P. Detje & Team
12.12.2021 3. Advent	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Falke
19.12.2021 4. Advent	10 Uhr Pn. Reich & P. Dušek	10 Uhr Dn. Reuß & Vikar Brysch
24.12.2021 Heilig Abend	14 Uhr Pn. Reich & P. Dušek (mit Krippenspiel) [0G] 15:30 Uhr Pn. Reich & P. Dušek (mit Krippenspiel) [0G] 17:00 Uhr Christvesper P. Dušek [0G]	14 Uhr Schwabe (mit Krippenspiel) [2G]* 15 Uhr St. Raphael Kirche Christvesper P. Falke* 15:30 Uhr Familien-GoDi P. Detje [0G]* 17 Uhr Trad. Christvesper P. Detje [2G]* 23 Uhr Christmette P. Detje [0G]*
25.12.2021 1. Weihnachtstag	Regionaler Gottesdienst in der Kreuzkirche 10 Uhr P. Falke	
26.12.2021 2. Weihnachtstag	Regionaler Gottesdienst in der Emmauskirche 10 Uhr P. Dušek	
31.12.2021 Silvester	Regionaler Gottesdienst in der Emmauskirche 17 Uhr P. Dušek	

* Für die Gottesdienste am Heiligen Abend in St. Raphael und der Kreuzkirche ist eine vorherige Anmeldung unter kirchengemeindekirchdorf.church-events.de oder im Kirchenbüro notwendig.

Auch in Gottesdiensten mit 2G-Regelung ist eine Maske erforderlich.

Gottesdienste

Januar 22 Februar 22	EMMAUSKIRCHE Mannesallee 20	KREUZKIRCHE Kirchdorfer Str. 168
01.01.2022	Regionaler Gottesdienst in der Kreuzkirche 15 Uhr P. Falke	
02.01.2022	Regionaler Gottesdienst in der Emmauskirche 10 Uhr P. Dušek	
06.01.2022 Epiphanias		18:30 Uhr P. Detje
09.01.2022	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Detje 18 Uhr Abendgottesdienst P. Detje & Team
16.01.2022	10 Uhr P. Falke	10 Uhr Dn. Reuß *mit Einsegnung der Teamer*innen*
23.01.2022	10 Uhr Pn. Reich	10 Uhr P. Detje & P. Dušek *parallel Kindergottesdienst*
30.01.2022	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Detje
05.02.2022		15 Uhr Gottesdienst mit Taufen P. Detje, Dn. Reuß
06.02.2022	10 Uhr Pn. Reich	10 Uhr Verabschiedung D. Schwabe, P. Detje
13.02.2022	10 Uhr Pn. Reich	10 Uhr P. Detje 18 Uhr Abendgottesdienst P. Detje & Team
20.02.2022	10 Uhr P. Falke	10 Uhr P. Detje & P. Dušek *parallel Kindergottesdienst*
27.02.2022	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Falke
02.03.2022 Aschermittwoch		18:00 Uhr P. Detje *mit allgemeiner Beichte*

Es begab sich aber zu der Zeit...

Rainer Schmitz

Engel singen!

Verehrte Leserin, geneigter Leser,

zum Thema dieses Gemeindebriefes fiel mir als erstes ein, nachzuforschen, welche weltbewegenden Geschehnisse sich jenseits der Geburt Christi noch im Jahre 0 ereignet haben. Schließlich konnte damals noch niemand das Weltbewegende an der Geburt im Stall von Bethlehem erahnen. Dabei stieß ich auf einen Artikel über unsere Zeitrechnung und war erstaunt zu erfahren, dass es das Jahr 0 im historischen Sinne gar nicht gibt. Nach unserer Zeitrechnung, die wir übrigens einem römischen Mönch aus dem 6. Jahrhundert verdanken, wurde Jesus im Jahr 1 vor Christus geboren, weshalb unsere Jahreszählung mit dem Jahr 1 nach seiner Geburt beginnt. Nur die Astronomen haben das Jahr Null zum Zwecke genauerer Berechnungen eingeführt und zählen deshalb auch die Jahre vor Christi Geburt anders als wir. Leider blieben meine Nachforschungen nach spektakulären Vorkommnissen um das Jahr 0 herum ohne nennenswertes Ergebnis. Selbst der wunderbare Stein'sche Kulturfahrplan, der sonst alles Berichtenswerte aus Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft durch die Jahrhunderte zuverlässig auflistet, verzeichnet nichts, was sich hier zu wiederholen lohnte.

Ein bisschen frustriert ging ich also die Weihnachtsgeschichte durch und versuchte, sie lückenlos auswendig aufzusagen. Dabei blieb ich an dem Satz hängen: „Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen usw."

Hand aufs Herz: Wie stellen Sie sich diese Szene vor? Ich kann nicht anders, als die frierenden Hirten zusammengekauert an ihrem kleinen Lagerfeuer hocken und eine zarte, lichthelle Gestalt mitten unter ihnen stehen zu sehen, die ihnen scheinbar wirres Zeug erzählt. Und während die Hirten staunend Mund und Nase aufsperren, reißt plötzlich der nächtliche Himmel auf, soweit die armen Hirten sehen können, und es sausen und brausen unzählige Lichtgestalten vom Himmel mit Instrumenten, wie sie die Hirten noch nie gesehen haben, und die Lichtgestalten blasen und harfen, dass es eine Art hat, und die anderen singen so schön, dass den Hirten ganz schwindlig wird vor lauter tumultuarischem Jubel. Und es ist der allerschönste Lärm, den Menschenohren je gehört haben. (Übrigens bin ich überzeugt, dass alle großen und kleinen Komponisten, die das „Gloria in excelsis Deo", das „Ehre sei Gott in der Höhe" vertont haben oder vertonen werden, versuchen, genau dieser Vorstellung nahezukommen.) Aber all das steht nicht in der Bibel. Da steht: „die lobten Gott und sprachen". Finden Sie das nicht auch ziemlich ernüchternd? Sie sprachen! Kein Gesang, keine Instrumente und der ganze Jubel nur – gesprochen! Alle, die mich kennen, wissen, wie sehr ich Sprache liebe. Aber hier braucht's Musik! Oder, wie es der Dichter und Komponist Ernst Theodor Amadeus Hoffmann ausgedrückt hat: »Wo die Sprache

aufhört, fängt die Musik an. Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf; eine Welt, die nichts gemein hat mit der äußeren Sinnenwelt, die ihn umgibt und in der er alle durch Begriffe bestimmbaren Gefühle zurücklässt, um sich dem Unaussprechlichen hinzugeben.« Gottes Reich mit allen himmlischen Heerscharen eben.

Und deshalb sage ich Ihnen als Ihr Inselkantor, auch wenn es hundertmal nicht in der Bibel steht: Engel singen! Amen.

Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

St. Raphael-Café + Kunst

WUNDER SIND LEISE WIE DIE STERNE

Seit Mitte September findet unser St. Raphael-Café-Treffen wieder statt, natürlich unter 3G-Regeln mit Anmeldung und Kontaktdaten-Registrierung. Dies wird auch noch eine Weile Gültigkeit haben.

Wir sind froh und dankbar, dass die uns auferlegte Warterei nun erst einmal vorbei ist.

So gehen wir zuversichtlich in die Vorweihnachtszeit und ins neue Jahr.

Die geplanten Termine für unsere Treffen sind

8. und 22. Dezember 2021

5. und 19. Januar 2022

2. und 17. Februar 2022

Tausende von Kerzen kann man am Licht

einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht

schwächer wird. Freude nimmt nicht ab,

wenn sie geteilt wird.

(Buddha, 560-480 v. Chr.)

Das Team vom St. Raphael-Café wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Es begab sich aber zu der Zeit...

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war noch nicht mit Sicherheit zu sagen, wann

GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

bei „Pflegen & Wohnen" in Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9,

im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7,

im Seniorenzentrum am Inselpark

und in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

stattfinden können.

Mögliche Termine werden mündlich und durch Aushänge bekanntgegeben.

Monatssprüche

Wir denken an Menschen, ...

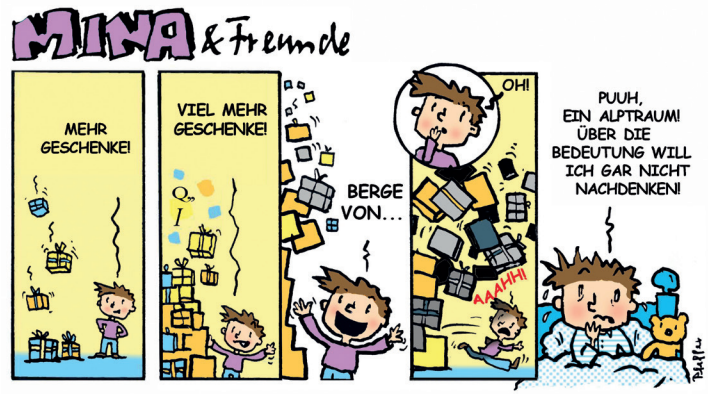
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden online keine Namen veröffentlicht.

Es begab sich aber zu der Zeit...

Lebendiger Advent in diesem Jahr abgesagt

Schweren Herzens haben wir uns dafür entschieden, den lebendigen Advent in diesem Jahr abzusagen. Die Entscheidung fiel uns deshalb so schwer, weil der lebendige Advent eine so gute Möglichkeit ist, gemeinsam Zeit zu verbringen, Menschen näher kennenzulernen und sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen. Doch die aktuelle Corona-Lage bereitet uns mehr und mehr Bauchschmerzen und so wollen wir unseren Teil dazu beitragen, das Infektionsgeschehen zu minimieren. Natürlich hat jede Entscheidung ihr Für und Wieder, das ist uns bewusst. Deshalb bitten wir euch um Verständnis für dieses Abwägen und würden uns freuen, im kommenden Jahr wieder mit euch den lebendigen Advent zu feiern.

Pastor Malte Detje



Diakonie pflegt

Eine helfende Hand ...

... macht ein selbstbestimmtes Leben möglich.
Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg unterstützen Sie dabei.

Servicetelefon 0800-0113333
www.pflege-und-diakonie.de

Musik auf Wilhelmsburg

Adventskonzert

mit vielen schönen Weihnachtsliedern zum Mitsingen.
3. Advent, 12. Dezember 2021 um 17 Uhr in der Kreuzkirche.

Kirchdorfer Kantorei
Flauti vivi Wilhelmsburg
Dagmar Teepe, Orgel
Leitung: Inselkantor Rainer Schmitz

Neu: Flauti vivi Wilhelmsburg

Flauti vivi, eine Gruppe aus derzeit sieben ambitionierten Blockflötenspielerinnen und –spielern, stammen eigentlich aus Harburg. Sie haben im Sommer überraschend ihren Dirigenten verloren und deshalb bei mir um musikalisches Asyl nachgefragt. Mit großer Freude kann ich nun mitteilen, dass wir seit September immer freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Emmauskirche proben. Das schon bestehende Repertoire ist breit gefächert und reicht vom 15. bis ins 21. Jahrhundert.
Bei Interesse erfragen Sie bitte die Teilnahmebedingungen bei mir. Sie erreichen mich via Email Rainer.Schmitz@kirche-wilhelmsburg.de oder telefonisch unter 01577 - 886 2039

Regelmäßige Angebote

Wegen der sich stetig verändernden Corona-Situation informieren Sie sich vor dem Besuch der Gruppe, ob diese stattfindet.

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzungen

Reiherstieg-Kirchengemeinde
Vorsitzender: Fred Schlatermund
1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus-Saal Emma, Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender: P. Malte Detje
1x im Monat dienstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 21
Leitung: Minna Rikander
Tel.: 040 75 83 19
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 6 – 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 21
Leitung: Theresa Wiesalla
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9.30 – 13:30 Uhr

wellcome, Mannesallee 21

Tel.: 0176-181 991 43
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
für Kinder von 0 - 6 Jahren
Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Dorrit Schwabe
2.Samstag im Monat 10 – 12.30 Uhr
4.Sonntag im Monat parallel zum 10 Uhr-Gottesdienst
Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Vorkonfirmand*innen-Unterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 17 – 18:30 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Diakon Jens Stölting
donnerstags 17 – 18:30 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Hauptkonfirmand*innen-Unterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Diakon Jens Stölting
dienstags 17 – 18:30 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Diakonin Susanne Reuß
samstags 10:30 – 16 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

JUGEND

jugend.com
Leitung: Diakon Jens Stölting
donnerstags 18:30 – 20 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Jugendtreff
Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 18:30 – 20 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

Wegen der sich stetig verändernden Corona-Situation informieren Sie sich vor dem Besuch der Gruppe, ob diese stattfindet.

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20:30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
[2G-Veranstaltung]

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Rainer Schmitz

Anmeldung und Stimmprüfung bei R.Schmitz

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Jazzband - The Missing Fourth
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Fred Schlatermund
Tel.: 0163 / 325 9046

Chor für Nichtsänger
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung und Anmeldung: Rainer Schmitz

Montags 17:30 – 18:30 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Flauti vivi Wilhelmsburg
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung und Anmeldung: Rainer Schmitz

Freitags 16 – 17:30 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstr.1a

Inselchor
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Gisa Menk
Tel.: 040 / 754 1729

14tägig montags um 18 Uhr

Gemeindehaus St.Raphael, Jungnickelstr.21

KULTUR

Kulturtreff
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15 Uhr

Anmeldungen und Nachfragen telefonisch.

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
[2G-Veranstaltung]

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Malte Detje

2. + 4. Donnerstag im Monat 15-17 Uhrz
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

ab 1.1.2022:

1.+3. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: P. Dusek, Maria Drope

Mittwochs

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

Dienstags 10.30 – 11:30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

Regelmäßige Angebote

Wegen der sich stetig verändernden Corona-Situation informieren Sie sich vor dem Besuch der Gruppe, ob diese stattfindet.

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé
Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück **8:30 – 10 Uhr**
Mittagessen **11:30 – 12:30 Uhr**

Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12:45 Uhr,
Fr 11 – 12:45, Sa 10 – 12:30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr
Samstag ab 12:30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael
Jungnickelstraße 21

Dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12:30 Uhr

Gemeindehaus
Kirchdorfer Straße 173
Mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Repair Café
Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-kleingeräten und Fahrrädern

SOZIALBERATUNG

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Die offenen Beratungszeiten fallen bis auf Weiteres aus. Die Beratung findet zur Zeit telefonisch statt. Im Einzelfall kann ein Termin vereinbart werden.

Naturerfahrungsgruppe für Frauen

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

alle 3 Wochen von 10 – 13 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Montag – Donnerstag von 8 Uhr – 16 Uhr

Am Veringhof 17

Tel.: 040 / 757576

Kleiderausgabe
Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe do. von 15 – 16 Uhr

Alsterdorf Assistenz
West

Suppe und Saft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Mittagessen für Menschen aller Generationen
Kinder sind hier ausdrücklich erwünscht
Gelegenheit, ganz entspannt mit anderen am Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, oder einfach mal nur in Ruhe zu essen

Findet derzeit nicht statt.

im Reiherstieg-Gemeindehaus
Eckermannstrasse 1a

Anprechpartner*innen

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE34200505501264120880, BIC: HASPDEHHXXX*
PASTORES	Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 01577 8862035 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de* Pastor Nikolaj Dušek Tel.: 75669662, 01577 8862046 *nikolaj.dusek@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 7545123 *detje@kirche-wilhelmsburg.de* *(Kirchengemeinderatsvorsitzender)*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 01577 8862039 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de	Rainer Schmitz Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Diakon Jens Stölting Tel.: 75669793, 01577 8862042 *jens.stoelting@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de*
JUGENDARBEIT	Diakon Jens Stölting Tel.: 75669793, 01577 8862042 *jens.stoelting@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88, 0152 59448593 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 75669755, 01577 8862037	Jozo Garić, Di-Fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Maria Drope Tel.: 75 26 029	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Theresa Wiesalla, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	